

Erstnachweis des Weißdorn-Dickmaulrüsslers (*Otiorhynchus crataegi* GERMAR, 1824) im Land Salzburg (Coleoptera: Curculionidae)

Thomas Kokot & Tobias Seifert

KOKOT T. & SEIFERT T. (2025): First record of the Privet Weevil (*Otiorhynchus crataegi* GERMAR, 1824) in the province of Salzburg (Coleoptera: Curculionidae). - Mitteilungen aus dem Haus der Natur 30: 15-18.

The first record and subsequent findings of the weevil *Otiorhynchus crataegi* GERMAR, 1824 in the Austrian province of Salzburg are reported. Native to south-eastern Europe, this species has expanded its range considerably across Central Europe in recent decades. The new records confirm its recent arrival in Salzburg and contribute to our understanding of its ongoing range expansion.

Keywords: Curculionoidea, faunistics, neobiota, neozoa, new occurrence, range expansion, urban fauna

■ Einleitung

Otiorhynchus crataegi (Abb. 1) wurde 1924 von Ernst Friedrich GERMAR aus Istrien in die eben von ihm eingeführte Gattung *Otiorhynchus* beschrieben, welche nach neuesten taxonomischen Erkenntnissen zur Unterfamilie Entiminae gehört (ALONSO-ZARAZAGA et al. 2023, YUNAKOV et al. 2024). Die ursprüngliche Hauptverbreitung des

5–6 mm großen Rüsselkäfers liegt in Süd- und Osteuropa, insbesondere auf dem Balkan, in Rumänien und Bulgarien. Von dort aus erstreckt sich das Vorkommen über Italien, Tschechien und die Slowakei bis in Teile Österreichs (FRIESER 1981, MAUS 1998, ALONSO-ZARAZAGA et al. 2023). Als flügellose Art mit geringer Mobilität hat sie ein eher geringes Ausbreitungspotential. Trotzdem konnte



Abb. 1 Stackingaufnahmen des Weißdorn-Dickmaulrüsslers (*Otiorhynchus crataegi*). Ansicht von (A) schräg vorne und (B) dorsal; Skala jeweils 1 mm.

Fotos: T. Seifert

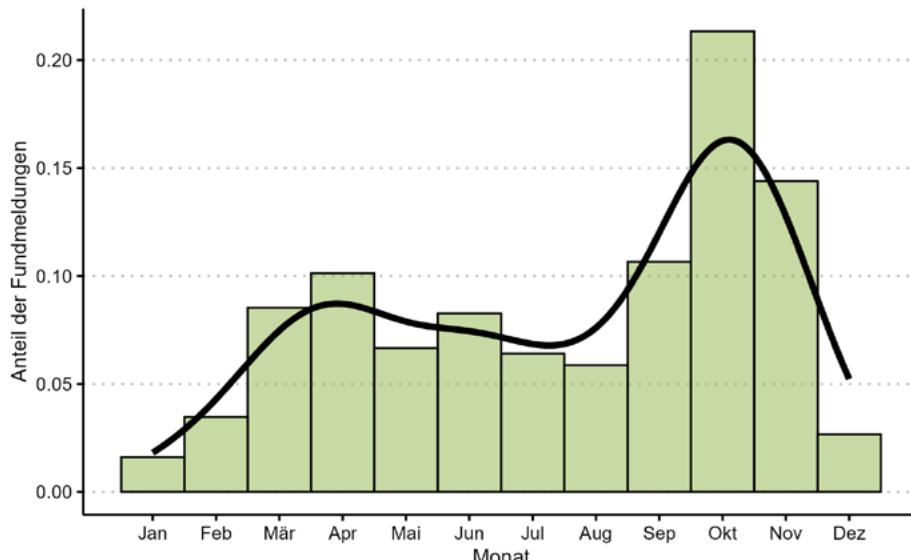


Abb. 2 Histogramm der monatlichen Fundmeldungen ($n = 381$) von *O. crataegi* in Mitteleuropa mit überlagerter Dichtekurve. Die Art ist ganzjährig anzutreffen, wobei ein Aktivitätsmaximum im Herbst deutlich erkennbar ist. Die schwarze Dichtekurve zeigt die geglättete relative Häufigkeit der Fundmeldungen pro Monat.

Daten: GBIF (03.11.2024)

sie sich seit den 1980er-Jahren weiter nach Mitteleuropa (nach LUCHT 1987) ausbreiten, nicht zuletzt wegen Verschleppung im globalisierten Handel mit Zierpflanzen, und hat bereits 1990 Dänemark erreicht (PALM 1990). Auch aus dem Osten der Vereinigten Staaten Amerikas liegen Funde vor (GBIF 2024). Die Ausbreitung und Etablierung der wärmeliebenden Art wird in Mitteleuropa ferner durch die Folgen des Klimawandels begünstigt.

Die Larven von *Otiorhynchus crataegi* entwickeln sich in geringer Bodentiefe an den Wurzeln verschiedener Sträucher, wie beispielsweise dem namensgebenden Weißdorn (*Crataegus* spp.), sowie Liguster (*Ligustrum* spp.) und Flieder (*Syringa* spp.) (GOSIK et al. 2016). Die Imagines sind nachtaktiv und können in Mitteleuropa ganzjährig, jedoch insbesondere im Herbst, an den genannten Sträuchern beobachtet werden (Abb. 2). Aufgrund der Tatsache, dass die Futterpflanzen der Käferart vielfach als Zierpflanzen genutzt werden, insbesondere in Parks und Gärten, aber auch in Hecken, hat sich die Art gut in die stark von Kulturlandschaften geprägte Umwelt Mitteleuropas integriert. Durch das hohe Nahrungsangebot und der Fähigkeit zur Parthenogenese kann *O. crataegi* gelegentlich in hohen Abundanzen auftreten und Schäden an den Pflanzen anrichten. Europaweit wird die Art allerdings nicht als invasiv eingestuft (EUROPEAN UNION 2014).

Die Artengarnitur der Käfer Salzburgs ist durch das Standardwerk „Die Käfer Salzburgs“ (GEISER 2001) bereits gut bekannt. Die Art *O. crataegi* wird jedoch weder dort, noch in einer der nachfolgenden Publikationen über die Käfer Salzburgs erwähnt (hauptsächlich: GEISER 2011, GRAF & KURZ 2020). Um dies zu überprüfen, wurde eine Abfrage der Biodiversitätsdatenbank (BDDB) am Haus der Natur, Salzburg, durchgeführt, in die alle verfügbaren Publikationen eingegeben wurden. Zusätzlich wurden die Online-Datenbanken coleoweb.de, gbif.org, zobodat.at und NKIS.info durchsucht. Auf den

Naturbeobachtungsplattformen Observation.org und iNaturalist wurden zusätzlich unbestätigte Käfermeldungen überprüft, welche nicht auf übergeordneten Plattformen wie GBIF zu finden sind. Auch in der Salzburger Landessammlung im Haus der Natur (inklusive der Neuzugänge coll. Glenz und coll. Hrgstetter) konnten keine Belege von *O. crataegi* aus Salzburg gefunden werden.

■ Material und Methoden

Für die Determination wurden die Tiere präpariert und mithilfe der Bestimmungstabellen auf colenet.de bestimmt (LOMPE 2024). Eine Serie der Aufsammlung befindet sich in der coll. Thomas Kokot, zwei Exemplare in der coll. Tobias Seifert und zwei Exemplare wurden in der Salzburger Landessammlung am Haus der Natur hinterlegt.

■ Ergebnisse und Diskussion

Am 29.10.2023 wurden einige Dutzend Individuen von *Otiorhynchus crataegi* an einer Hauswand des Erstautors entdeckt.

Exakte Funddaten des Erstnachweises dieser Art für das Bundesland Salzburg:

Österreich, Salzburg, Koppl, Klausweg, 755 m, 47.79694° N, 13.14194° O, 28.10.2023, leg., det. & coll. Kokot Thomas, teste Seifert Tobias, Aufsammlung morgens an südseitiger Hauswand (<https://observation.org/observation/333749115/>).

Weitere Funde in Salzburg:

Österreich, Salzburg-Stadt, Botanischer Garten, 420 m, 47.7867° N, 13.0594° O, 26.04.2024, leg., det. und coll. Seifert Tobias, teste Eberle Jonas und Ziegler Gabriel, einige Exemplare nachts im Botanischen Garten auf den Blättern von gepflanzten Sträuchern (<https://observation.org/observation/307129102/>).

Zusätzlich konnte die Art auch dieses Jahr erneut von Mitte September bis Mitte Oktober am Fundort in Koppl nachgewiesen werden. Daraus lässt sich schließen, dass die Art im Norden des Bundeslandes und der Stadt Salzburg bereits etabliert ist. Auffällig ist, dass die beiden bisher bekannten Fundpunkte sehr stark anthropogen beeinflusst sind. Weitere Populationen sind daher im urban geprägten Raum Salzburgs zu erwarten, vor allem in Wohngebieten, Garten- oder Parkanlagen. Die späte Besiedlung des klimatisch kühleren Salzburger- und nördlichen Alpenraums durch *O. crataegi* kann auf die Entwicklung der Larven in den oberen Bodenschichten und deren hohe Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur, insbesondere im Frühjahr, zurückgeführt werden (GOSIK et al. 2016). Somit sind Einflüsse des Klimawandels als mögliche Beschleuniger der Ausbreitung dieser potenziell invasiven Art zu betrachten.

■ Zusammenfassung

Der Erstnachweis und weitere Nachweise des Rüsselkäfers *Otiorhynchus crataegi* GERMAR, 1824 im Bundesland Salzburg werden beschrieben. Die ursprünglich aus Südosteuropa stammende Art hat sich in den letzten Jahrzehnten weit über Mitteleuropa ausgebreitet. Die neuen Nachweise belegen das aktuelle Vordringen der Art nach Salzburg und tragen zum besseren Verständnis ihrer Arealausweitung bei.

■ Danksagung

Wir danken Dr. Jonas Eberle für die Überprüfung der Bestimmung sowie Mag. Dr. Patrick Gros und Gabriel Ziegler herzlich für die sorgfältige und kritische Durchsicht des Manuskripts und die wertvollen Anregungen und Kommentare, die wesentlich zur Verbesserung der Arbeit beigetragen haben.

■ Literatur

- ALONSO-ZARAZAGA M. A., BARIOS H., BOROVEC R., BOUCHARD P., CALDARA R., COLONNELLI E., GÜLTEKİN L., HLAVÁČ P., KOROTYAEV B., LYAL C. H. C., MACHADO A., MEREGALLI M., PIEROTTI H., REN L., SÁNCHEZ-RUIZ M., SFORZI A., SILFVERBERG H., SKUHROVEC J., TRÝZNA M., VELÁZQUEZ DE CASTRO A. J. & YUNAKOV N. N. (2023): Cooperative Catalogue of Palaearctic Coleoptera Curculionoidea, 2nd Edition. - Monografías electrónicas SEA **14**: 729 pp. URL: <http://sea-entomologia.org/monoelec.html> [aufgerufen am 03.11.2024].
- EUROPEAN UNION (2014): Regulation (EU) No 1143/2014 of the European Parliament and of the Council of 22 October 2014 on the prevention and management of the introduction and spread of invasive alien species. - Official Journal of the European Communities, **L 317**: 35–55. URL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A02014R1143-20191214> [aufgerufen am 02.06.2025]
- FRIESER R. (1981): Otiorhynchinae. In: FREUDE H., HARDE K. W. & LOHSE G. A. (Hrsg.): Bruchidae, Anthribidae, Scolytidae, Platypodidae, Curculionidae. - Goecke & Evers Verlag, Krefeld: 184–240.
- GBIF (2024): Occurrence Download: *Otiorhynchus crataegi*. - The Global Biodiversity Information Facility. DOI: 10.15468/DL.E9WU82. [heruntergeladen am 03.11.2024]
- GEISER E. (2001): Die Käfer des Landes Salzburg: Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. - Monographs on Coleoptera **2**: 706 pp.
- GEISER E. (2011): Neue und bemerkenswerte Käferfunde aus dem Bundesland Salzburg (Österreich) (Coleoptera). - Koleopterologische Rundschau **81**: 321–326.
- GOSIK R., SPRICK P., SKUHROVEC J., DERUŠ M. & HOMMES M. (2016): Morphology and identification of the mature larvae of several species of the genus *Otiorhynchus* (Coleoptera, Curculionidae, Entiminae) from Central Europe with an update of the life history traits. - Zootaxa **4108**/1: 1–67. DOI: 10.11646/zootaxa.4108.1.1.
- GRAF M. & KURZ M. A. (2020): Neue und interessante Funde von Käfern aus Salzburg (Insecta: Coleoptera). - Beiträge zur Entomofaunistik **21**: 79–86.
- LOMPE A. (2024): Gattung *Otiorhynchus*. - Bestimmungsschlüssel: Käfer Europas. URL: <https://coleonet.de/coleo/texte/otiorhynchus.htm> [aufgerufen am 03.11.2024].
- LUCHT W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Band K: Katalog. - Goecke & Evers, Krefeld: 342 pp.
- MAUS C. (1998): Bemerkenswerte *Otiorhynchus*-Funde aus Südwestdeutschland (Coleoptera: Curculionidae). - Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **33**: 60–64.
- PALM E. (1990): *Otiorhynchus crataegi* Germar, 1824 fundet i Danmark (Coleoptera, Curculionidae). - Entomologiske Meddelelser **58**: 9–10.
- YUNAKOV N., GIRÓN DUQUE J. C., BROWN S., DEL RÍO M. G., RINCÓN J., CORTÉS-HERNÁNDEZ K. & CABRAS A. (2024): World Entiminae Database. - Taxonomic Database: ChecklistBank. DOI: 10.48580/DGJC7-3F8.

■ Anschrift der Verfasser

Mag. Thomas Kokot

Klausweg 14 | 5321 Koppl | Österreich
mag.thomas.kokot@gmx.at

Tobias Seifert

Haus der Natur – Museum für Natur und Technik
Museumsplatz 5 | 5020 Salzburg | Österreich
tobias.seifert@hausdernatur.at

■ Zitiervorschlag

KOKOT T. & SEIFERT T. (2025): Erstnachweis des Weißdorn-Dickmaulrüsslers (*Otiorhynchus crataegi* GERMAR, 1824) im Land Salzburg (Coleoptera: Curculionidae). - Mitteilungen aus dem Haus der Natur **30**: 15–18.